



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman**

**Lange, Hans O.**

**Gjentoftø, 29.08.1932**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-89986](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-89986)

Gjesshafte d. 29. Aug. 1932.

Lieber Freund!

Herzlichen Dank für Ihre letzten Brief, der den Abschluss der Grammatik meldet. Es ist eine grosse und mühsame Arbeit gewesen, die Sie da bewältigt haben, und das trotz Alter und schwachen Augen, aber Dank sei der Hilfe Frost unermüdeten lieben Frau. Erichsen schreibt mir, dass er noch 200 Seiten zu schreiben hat, die er bis Oktober zu erledigen hofft. Hoffentlich erscheint das Buch vor Weihnachten, wir sind alle sehr ungeduldig.

Ich bin sehr gespannt, was Sie dann in Angriff nehmen wollen. Ich bin sicher, dass Ihre Hände nicht ruhen werden. Ich bin sicher, dass Erichsen, der ja Ihr letzter Schüler ist, immer zu Hilfe bereit sein wird. Ob Sie nicht das Karium vornehmen würden?

Es freut mich, dass Grapow nach Ägypten kommt. Er hat es wirklich verdient, und es ist in seinem Alter auch hohe Zeit. Können Sie etwas von Coen? Sein Wörterbuch schreitet mit sehr langsam vorwärts, es ist eine imposante Leistung, die hoffentlich nicht ein Torro bleibt.

Porcharlts Fund ist ausserordentlich merkwürdig. Die Frage ist nur, in wie weit dieser Stammbaum auch authentisch ist. Wir wissen ja, wie schwierig ja beinahe unmöglich es ist heutzutage ein Stammbaum von 60 Generationen aufzubauen, und wie viel Schwindel in der modernen Genealogie vor sich geht. Wenn man dann die grossen Umwälzungen in alten Ägypten be-

denken, wird man vorsichtig. Immerhin ist der Fund ja sehr wichtig.  
Aber mir sind die chronologischen Fragen doch ziemlich unzugänglich  
aber Prochardat ist ja da Spezialist.

In dieser Woche fängt unser Semester an. Ich lese Demotisch, Koptisch  
und Tell el-Amarna Texte. Seit Februar habe ich mich beinahe ausschließlich  
mit Demotisch beschäftigt. Die Schrift ist abstoßend, aber die Sprache ist  
sehr wichtig. Meine beiden Schüler sind sehr eifrig für das Demotische, und  
es freut mich, dass Pethe Demotisch mit Erichsen lesen wird. Im Winter  
wird Erichsen ja die Kahun-Papyri für das Wörterbuch bearbeiten. Erichsen  
arbeitet mit unseren Papyri, aber es wird sicher sehr lange dauern; es ist  
eine solche Menge.

Haben Sie einen Nachfolger von Moffitt gefunden? Kopfbedrückend werden  
Sie eine nette, ruhige Familie finden können. Das Zusammenwohnen  
kann ja höchst plagen sein.

Mit herzlichem Gruß an Sie beiden auch von Jouan

Fr

H. O. Lange.